



„Diabetiker sollten sich einmal im Jahr vom Arzt auf Anzeichen von Nervenschädigungen untersuchen lassen.“

Professor Burkhard Herrmann

Diabetische Neuropathie

Nervenschäden sind häufige Folgen einer Diabetes-Erkrankung und mitunter sehr schmerzhaft. Professor Burkhard Herrmann erklärt, wie ein Fortschreiten der Erkrankung verhindert werden kann.

Was ist eine diabetische Neuropathie?

Es handelt sich um eine Nervenschädigung, die durch dauerhaft erhöhte Blutzuckerwerte verursacht wird. Die Symptome sind vielfältig. So klagen Betroffene über chronische Schmerzen, Lähmungserscheinungen oder Taubheitsgefühle. Die Nervenschädigung kann auch Herzrhythmusstörungen, Blasen Schwäche oder Erektionsprobleme auslösen.

Gibt es einen Zusammenhang mit dem diabetischen Fußsyndrom?

Ja, denn durch eine Neuropathie kann das Schmerzempfinden vermindert sein. So bleiben Verletzungen an den Füßen häufig lange unbemerkt. Dadurch können schlecht heilende Wunden entstehen. Begünstigt wird diese Entwicklung meist durch gleichzeitig bestehende Durchblutungsstörungen.

Welche Therapien gibt es?

Die Therapie verfolgt vor allem zwei Ziele:

Die Nervenschäden zu stabilisieren und eine weitere Verschlechterung zu verhindern. Wichtig ist eine gute Diagnostik. Diabetes-Patienten sollten sich einmal im Jahr auf Anzeichen von Nervenschädigungen hin untersuchen lassen.

Welche Möglichkeiten gibt es, Nervenschäden vorzubeugen?

Diabetes-Patienten sollten mit dem Rauchen aufhören und möglichst wenig Alkohol trinken, da dieser die Nerven angreift. Rauchen schädigt vor allem die Blutgefäße und kann dadurch indirekt die Nervenbahnen beeinträchtigen. Wichtig ist, dass Blutzuckerspiegel, Blutfett- und Blutdruckwerte gut eingestellt sind und die Betroffenen versuchen, Übergewicht langfristig abzubauen. Eine ausreichende Zufuhr von Vitamin B1 und B12 sollte ebenfalls gewährleistet sein.

Prof. Dr. Burkhard Herrmann praktiziert als Internist in eigener Praxis in Bochum. Er ist unter anderem auf die Behandlung von Diabetes spezialisiert. Weitere Informationen und Patientenmeinungen zu Prof. Dr. med. Herrmann auf www.jameda.de

Umfrage:

Große Zufriedenheit mit den Diabetologen

Die Diabetologen haben sehr zufriedene Patienten. Auf jameda, Deutschlands größter Arzttempfehlung, bewerten Patienten ihre Spezialisten auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6 mit der guten Note 1,78. Allerdings gibt es leichte Unterschiede zwischen den Geschlechtern. So beurteilen Frauen ihre Diabetologen in allen Kategorien etwas schlechter als Männer. Besonders hinsichtlich des Vertrauensverhältnisses sind Frauen etwas kritischer und vergeben hier die Note 1,9. Männer bewerten diesen Aspekt mit 1,66. Für die Freundlichkeit des Arztes geben Frauen die gute Note 1,7 (Männer 1,54).



Weitere Diabetologen auf Deutschlands größtem Arzttempfehlungsportal jameda: Mit Hilfe der Online-Arztuche finden Patienten den passenden Experten in ihrer Nähe. Die Meinungen anderer Patienten zu den Ärzten, Suchfilter und zahlreiche Zusatzinformationen helfen bei der Arztwahl.

Jetzt neu: Patienten können ihre Wunschtermine online abfragen und direkt verbindlich buchen.